

INHALT

1. PRESSEINFORMATION ZUM GESCHÄFTSJAHR 2019

2. WAS SIND MITTELSTÄNDISCHE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN?

Welche Aufgabe haben sie?

Wie lässt sich Beteiligungskapital verwenden?

Welche Voraussetzungen sind erforderlich?

Ab welcher Größe kommt eine Beteiligung in Betracht?

3. VOM GÜTER- ZUM HOCHZEITSBAHNHOF

BlauArt Catering & BlauArt Tagungshaus

4.000 Essen täglich und Hochzeiten ohne Ende

4. WEITERE BETEILIGUNGSBEISPIELE

Buckle & Seam, Berlin

„One Bag, One Child“

Taschen & Accessoires aus Pakistan finanzieren Bildung

Kolula, Potsdam

Wassersport 24/7: Packstation für Paddle Boards

25 Teiche, Rottstock

Vom Fernsehen zum Fisch

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin · Brandenburg GmbH

Schwarzschildstr. 94

14480 Potsdam

Tel.: 0331/649 63-0

Fax: 0331/649 63-21

E-Mail: brandenburg@mbg-bb.de

www.mbg-bb.de

Büro Berlin

Schillstr. 9

10785 Berlin

Tel.: 030/311 004-0

Fax: 030/311 004-55

E-Mail: berlin@mbg-bb.de

www.mbg-bb.de

PRESSEMITTEILUNG: GESCHÄFTSJAHR 2019

Vielfältige Ideen mit Beteiligungskapital umgesetzt

13 MIO. EURO BETEILIGUNGSKAPITAL FÜR 50 UNTERNEHMEN
DER HAUPTSTADTREGION

Auch 2019 bleibt die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg wichtiger Finanzierungspartner für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in der Region. 50 Unternehmen haben im vergangenen Jahr vom Beteiligungskapital der MBG profitiert. Damit beteiligt sich die MBG durchschnittlich an einem neuen Unternehmen pro Woche. Seit drei Jahren wächst das Neugeschäft.

VERMIETSTATION FÜR PADDLE BOARDS, KAFFEE MIT HALTUNG, FORELLENZUCHT UND TASCHEN AUS PAKISTAN

Wassersport, gerechte Produktion, Big Data, bewusster Genuss und Konsum - immer öfter greifen Unternehmer, Nachfolger und Existenzgründer für die Verwirklichung ihrer unternehmerischen Ideen auf das Beteiligungskapital der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg zurück.

Susanne und Matthias Engels wollten nach 20 Jahren beim Fernsehen etwas ganz anderes ausprobieren. Auf einer Nachfolgebörse entdeckten sie eine Forellenzucht und wagten mit Hilfe der MBG den beruflichen Neustart. *25 Teiche* vertreibt aber nicht nur Fisch, sondern auch Kaviar und Wodka und ist ein beliebtes Ausflugsziel. *Ralf Rüller* ist Geschäftsführer von *The Barn Coffee Roasters*, betreibt eine eigene Rösterei und Specialty Coffee-Shops in ganz Berlin. Die MBG hat den Filialausbau mit einer Beteiligung unterstützt. Über seinen Webshop verkauft Rüller den in Berlin gerösteten Kaffee in über 80 Länder. Seine Produzenten kennt er persönlich. Kolula – das ist Zulu und bedeutet „einfacher“. „Passend“, fanden *Lars Ermisch* und *Steven Bredow*, denn sie wollen mit Hilfe der MBG das Leben für Wassersportler einfacher machen. Mit Vermietstationen für Paddle Boards. An die eigene Ankunft in Pakistan kann sich der Ur-Berliner *Georg Wolff* gut erinnern. Er ist begeistert. „Pakistan ist ein Land mit unglaublichem kulturellen Erbe, wunderbarem Handwerk, einladend, wunderschön, mit Menschen, die den Familiengedanken groß schreiben“. Sein Unternehmen *Buckle & Seam* produziert in Pakistan mit europäischen Standards Ledertaschen und Accessoires. Drei Prozent des Umsatzes spendet das Unternehmen an die Schule in Karatschi. „Kreative Unternehmen benötigen Kapital, um aus ihren Ideen Unternehmen machen zu können. Beteiligungskapital als Eigenkapital für die Unternehmensfinanzierung erweitert dabei die Finanzierungsspielräume“, erklärt Dr. Miloš Stefanović, Geschäftsführer der MBG.

STABILES GESCHÄFT MIT LEICHTEM ANSTIEG

Insgesamt 50 neue Beteiligungen ist die MBG 2019 (Vorjahr: 54) an mittelständischen Unternehmen in Berlin und Brandenburg eingegangen. Insgesamt wurden 13 Mio. Euro für Unternehmen in der Region neu zugesagt (2018: 12,2). Das Neugeschäft steigt

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin · Brandenburg GmbH

Schwarzschildstr. 94
14480 Potsdam
Tel.: 0331/649 63-0
Fax: 0331/649 63-21
E-Mail: brandenburg@mbg-bb.de
www.mbg-bb.de

Büro Berlin

Schillstr. 9
10785 Berlin
Tel.: 030/311 004-0
Fax: 030/311 004-55
E-Mail: berlin@mbg-bb.de
www.mbg-bb.de

PRESSEMITTEILUNG: GESCHÄFTSJAHR 2019 (Fortsetzung)

somit leicht und ist 2019 das viertbeste im bundesweiten Vergleich aller 15 Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften. Seit ihrer Gründung hat die MBG Berlin-Brandenburg fast 192 Mio. Euro in 554 Unternehmen der Region Berlin-Brandenburg investiert. Zum Jahresende 2019 hält die MBG Beteiligungen mit einem Volumen von 50 Mio. Euro an 215 mittelständischen Unternehmen. Die durchschnittliche Beteiligungshöhe je Engagement liegt bei 235.000 Euro. Bundesweit halten alle 15 MBGen zum Ende des Geschäftsjahres 2019 etwa 3.500 Beteiligungsverträge mit einem Volumen von 960 Mio. Euro in ihrem Portfolio.

BRANCHEN: INDUSTRIE UND DIENSTLEISTUNG VOR EINZELHANDEL UND INFORMATIONSWIRTSCHAFT

Mit mehr als 8 Mio. Euro erhielten Industrie- und Einzelhandelsunternehmen 2018 zwei Drittel des neu zugesagten Beteiligungskapitals. Gefolgt vom Dienstleistungsgewerbe (17 Prozent) und mit einigem Abstand dem Handwerk (8 Prozent). Die verbleibenden 10 Prozent teilen sich Unternehmen der Informationswirtschaft (5%), des Groß- und Außenhandels (2%), der Gastronomie/Hotellerie (2%) und der Freien Berufe (1%).

BERLIN UND WESTBRANDENBURG AM AKTIVSTEN

Die Unternehmen, an denen die MBG mit Stand 31. Dezember 2019 beteiligt ist, verteilen sich zu 38 Prozent auf Berlin und 62 Prozent auf Brandenburg. Die meisten Beteiligungen (Bestand) gingen an Unternehmen aus den Kammerbezirken Berlin (82) und Westbrandenburg inkl. Potsdam (71).

DAUERBRENNER MIKROMEZZANIN

Erfolgreich fortgeführt wurde auch der Mikromezzaninfonds Deutschland, der 2013 aufgelegt und bereits drei Mal aufgestockt wurde. Das Programm richtet sich an alle Existenzgründer oder bereits bestehende Kleinst- und Kleinunternehmen und reicht typischerweise stille Beteiligungen zwischen 10.000 und 50.000 Euro aus. 21 Beteiligungen mit einem Volumen von 800.000 Euro (Vorjahr: 26/800.000 Euro) wurden über das Programm 2019 zugesagt und damit das Ergebnis des Vorjahrs erreicht. Der durchschnittliche Beteiligungsbetrag in diesem Sonderprogramm beläuft sich auf knapp 39.000 Euro. Seit dem Start hat die MBG Berlin-Brandenburg insgesamt 124 Beteiligungen mit einem Volumen von 4,5 Mio. Euro über dieses Programm ausgezahlt.

DIE MBG BERLIN-BRANDENBURG

stellt Beteiligungskapital für das gesamte Spektrum an Finanzierungsvorhaben mittelständischer Unternehmen in Berlin und Brandenburg zur Verfügung. Sie ist ein Teil der Wirtschaftsförderung und wird von den Kammern, der Kredit- und der Versicherungswirtschaft getragen.

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin · Brandenburg GmbH

Schwarzschildstr. 94
14480 Potsdam
Tel.: 0331/649 63-0
Fax: 0331/649 63-21
E-Mail: brandenburg@mbg-bb.de
www.mbg-bb.de

Büro Berlin

Schillstr. 9
10785 Berlin
Tel.: 030/311 004-0
Fax: 030/311 004-55
E-Mail: berlin@mbg-bb.de
www.mbg-bb.de

WAS SIND MITTELSTÄNDISCHE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN?

WAS SIND MITTELSTÄNDISCHE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN?

Die Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften (MBGen) sind privatwirtschaftlich organisierte Selbsthilfeeinrichtungen der gewerblichen Wirtschaft und decken alle Bundesländer ab. Ihre Gesellschafter sind insbesondere Kammern, Kreditinstitute und Versicherer.

Die Kompetenzen einer MBG als regionale Beteiligungsgesellschaft liegen in den Markt- und Branchenkenntnissen vor Ort. MBGen bieten ein Netzwerk von Partnern für die Finanzierung erfolgversprechender Vorhaben.

WELCHE AUFGABEN HABEN SIE?

Mittelständische Beteiligungsgesellschaften (MBGen) bieten eine wichtige Ergänzung zum klassischen Bankkredit.

Die Liquidität verbessern und die wirtschaftliche Eigenkapitalquote erhöhen? Das lässt sich mit Beteiligungsfinanzierungen der MBGen erreichen.

Wichtigste Aufgabe der MBGen ist die Verbesserung der Bilanzrelationen von Existenzgründern sowie kleinen und mittleren Unternehmen durch die langfristige Bereitstellung von Beteiligungskapital – zumeist in Form von typisch stillen Beteiligungen. Aber auch offene Beteiligungen sind möglich.

Mit einer verbesserten Eigenkapitalausstattung verschafft sich das Unternehmen Spielraum für eine solide Unternehmensentwicklung und weiteres Wachstum. Dabei bleibt der Unternehmer „Herr im Haus“, da sich die MBG nicht in das Tagesgeschäft einmisch.

DER ERKLÄRFILM:



https://youtu.be/iw_IWUzIoJc

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin · Brandenburg GmbH

Schwarzschildstr. 94
14480 Potsdam
Tel.: 0331/649 63-0
Fax: 0331/649 63-21
E-Mail: brandenburg@mbg-bb.de
www.mbg-bb.de

Büro Berlin

Schillstr. 9
10785 Berlin
Tel.: 030/311 004-0
Fax: 030/311 004-55
E-Mail: berlin@mbg-bb.de
www.mbg-bb.de

WIE LÄSST SICH BETEILIGUNGSKAPITAL VERWENDEN?

WIE LÄSST SICH BETEILIGUNGSKAPITAL VERWENDEN?

Beteiligungen der MBG sind für jedes aussichtsreiche Vorhaben einsetzbar. Dazu gehören Erweiterungs-, Rationalisierungs- und Ersatzinvestitionen ebenso wie die Finanzierung von Existenzgründungen oder Innovationen. Gut nutzen lässt sich eine Beteiligungsfinanzierung auch bei der Finanzierung von Unternehmensnachfolgen, zum Beispiel im Zusammenhang mit Management-Buy-Out beziehungsweise Management-Buy-In. Selbst für die Abfindung von Gesellschaftern, Umstrukturierungsmaßnahmen sowie die Begleitung eines Turn-Around sind MBG-Beteiligungen einsetzbar. Allerdings beteiligt sich die MBG nur dann, wenn die Vorhaben betriebswirtschaftlichen Erfolg versprechen und auch in Krisenzeiten noch tragfähig sind. Weiteres Plus einer MBG-Beteiligung: Die MBG ist nicht auf bestimmte Branchen fokussiert, sondern wendet sich an den breiten Mittelstand.

WELCHE VORAUSSETZUNGEN SIND ERFORDERLICH?

Beteiligungen werden an wirtschaftlich erfolversprechende kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der gewerblichen Wirtschaft vergeben. Voraussetzungen sind die fachliche und kaufmännische Qualifikation des Unternehmers, ein überzeugendes Unternehmenskonzept sowie geordnete wirtschaftliche Verhältnisse.

AB WELCHER GRÖSSENORDNUNG KOMMT EINE BETEILIGUNG IN BETRACHT?

Die MBG engagiert sich bereits mit Beteiligungsbeträgen ab 50.000 Euro. Diese Größenordnung macht eine Beteiligung gerade auch für kleine Betriebe aus Handwerk, Einzelhandel, Gastronomie und industrienahen Dienstleistungen interessant. Zusätzlich bietet die MBG ein Sonderprogramm für Tranchen zwischen 10.000 und 50.000 Euro: Mikromezzanin.

Am häufigsten fragen Industrie- und Dienstleistungsunternehmen Beteiligungen nach. Der durchschnittliche Beteiligungsbetrag liegt unter 300.000 Euro. Dies zeigt, dass MBG-Beteiligungskapital ideal zu Klein- und Mittelbetrieben passt.

Die MBG arbeitet eng mit den beiden Bürgschaftsbanken in Berlin und Brandenburg zusammen.

**Mittelständische
Beteiligungsgesellschaft
Berlin · Brandenburg GmbH**

Schwarzschildstr. 94
14480 Potsdam
Tel.: 0331/649 63-0
Fax: 0331/649 63-21
E-Mail: brandenburg@mbg-bb.de
www.mbg-bb.de

Büro Berlin

Schillstr. 9
10785 Berlin
Tel.: 030/311 004-0
Fax: 030/311 004-55
E-Mail: berlin@mbg-bb.de
www.mbg-bb.de

BLAUART CATERING & BLAUART TAGUNGSHAUS

MISSION: GUTES ESSEN

Auf über 25 Jahre Unternehmensgeschichte blicken Simone und Ralf Blauert zurück. 1994 haben sie BlauArt gegründet. Ihr Weg führte sie von einer Schulküche auf Hermannswerder zum Marktführer für Schulcatering in Potsdam.

Stark im Team

Simone und Ralf Blauert kennen sich seit mehr als 30 Jahren, sie sind ein eingespieltes Team. Das war auch schon vor der Gründung ihres Unternehmens der Fall: Seit 1988 leiteten sie gemeinsam die Schulküche des evangelischen Gymnasiums Hermannswerder und sorgten dafür, dass die Schüler in den Mittagspausen gesundes Essen auf dem Teller hatten. Als der Träger, die Hoffbauer-Stiftung, 1994 die Versorgung seiner Einrichtungen neu ausschrieb, ergriffen die jungen Köche ihre Chance. „Wir bewarben uns, erhielten den Zuschlag und machten uns selbstständig“, erinnert sich Simone Blauert.

Gewachsen und etabliert

Was mit zwei Köchen und einem einzigen Auftrag begann, wuchs über die Jahre zu einem Unternehmen mit 70 Mitarbeitern, einer eigenen Großküche, einem Fuhrpark und einem Tagungshaus. Die BlauArt-Transporter, die täglich 4.000 Mittagessen an Potsdamer Schulen und Kitas ausliefern, sind im Stadtbild gut bekannt. Mit dem Kauf und der behutsamen Sanierung des ehemaligen Güterbahnhofs am Wildpark hat sich BlauArt außerdem als Veranstalter für Seminare, Tagungen und Hochzeitsfeiern etabliert. Das Haus ist auf Monate im Voraus ausgebucht.

Frisch, gesund und lecker

„Aus unserer jahrelangen Erfahrung wissen wir, wie wichtig eine vollwertige Ernährung für Kinder ist“, sagt Simone Blauert. Damit die Zusammensetzung der Nährstoffe stimmt, richten sich die Speisepläne bei BlauArt nach den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. „Wir verzichten komplett auf Geschmacksverstärker, Farb- und Konservierungsstoffe“, ergänzt Ralf Blauert. Der Bio-Anteil der Zutaten liegt teilweise bei 70 Prozent. Fest zum Angebot gehört auch die Salatbar, an der sich die Schüler selbst bedienen können.

Echt regional

Themen wie Nachhaltigkeit, Umwelt- und Tierschutz würden auch im Schulcatering immer bedeutender, erzählt Blauert. „Wir kochen in Potsdam und liefern nur innerhalb Potsdams. Wir bevorzugen saisonale Produkte, die von Lieferanten aus der Umgebung kommen – aus Groß Kreutz, Schwielowsee oder Berlin etwa.“ Die BlauArt-Küche liegt verkehrsgünstig in Potsdam-Drewitz, das Essen wird in Thermoporthern zu den Schulen gefahren. „Die Lieferzeiten sind kurz und die CO₂-Bilanz bleibt niedrig“, sagt Blauert. „Wir sind ein durch und durch regionales Unternehmen.“

www.blauart.de

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin · Brandenburg GmbH

Schwarzschildstr. 94
14480 Potsdam
Tel.: 0331/649 63-0
Fax: 0331/649 63-21
E-Mail: brandenburg@mbg-bb.de
www.mbg-bb.de

Büro Berlin

Schillstr. 9
10785 Berlin
Tel.: 030/311 004-0
Fax: 030/311 004-55
E-Mail: berlin@mbg-bb.de
www.mbg-bb.de

BUCKLE & SEAM, BERLIN

MADE IN PAKISTAN

Die 125 Mädchen und ihre Brüder freuen sich auf jedes Wiedersehen. In einem Außenbezirk Karatschis – der größten Stadt Pakistans – lernen sie auf einer Schule, deren Betrieb von Georg Wolff, Marco Feelisch und Jena Bautmans mitfinanziert wird. Die Gründer des Berliner Unternehmens Buckle & Seam produzieren in Pakistan Ledertaschen und Accessoires. Ein Teil des Umsatzes wird in den Schulbetrieb investiert.

In Westeuropa verkaufte Lederwaren stammen meist aus Pakistan, Bangladesh oder Indien. Um ein „Made in Europe“-Label an ihre Produkte hängen zu können, werden letzte Arbeitsschritte in einem europäischen Land ausgeführt. Buckle & Seam produziert seine Taschen und Accessoires aus vollnarbigem Rindsleder zu 100 Prozent in Pakistan. „Das Label ‚Made in Pakistan‘ ist ein Wert, den wir mit Stolz verkaufen“, sagt Georg Wolff, einer der drei Gründer. Bei der Produktion in Pakistan setzt das Unternehmen auf verantwortungsbewusste und transparente Standards. Und finanziert eine Mädchenschule in Karatschi.

Wolff, Feelisch und Bautmans agieren bewusst anders als herkömmliche Modemarken. Mit Designs, die unabhängig von Modetrends, lange Freude bringen. Sie entschieden zudem, einen nachhaltigen Einfluss im Herstellungsland auszuüben. Die eigene Produktionsstätte erlaubt nicht nur die direkte Kontrolle über die Produktionsstandards, sondern vor allem die Steuerung der Arbeits- und Lebensbedingungen vor Ort. Standards, die sich so stark von den landesüblichen unterscheiden, dass selbst die Mitarbeiter manchmal staunen: internationale Sicherheitsnormen, Klimaanlage, helle Räume, Löhne, die um ein Drittel über dem Durchschnitt liegen, Krankenversicherung, bezahlter Urlaub, Bonuszahlungen, Produktionsziele, die im Dialog mit den Mitarbeitern festgelegt werden.

Marco Feelisch wollte nach dem Studium etwas „Verrücktes“ machen, Georg Wolff war beruflich in Bangladesh gelandet, Bautmans baute einen Amazon-Klon in Bangladesh auf. In Pakistan kreuzten sich 2016 ihre Wege, um für den gemeinsamen Arbeitgeber Rocket Internet eine E-Commerce-Plattform aufzubauen. An die eigene Ankunft in Pakistan kann sich der Ur-Berliner Wolff gut erinnern. Er war begeistert. „Pakistan ist ein Land mit unglaublichem kulturellen Erbe, wunderbarem Handwerk, einladend, wunderschön, mit Menschen, die den Familiengedanken groß schreiben“, schwärmt Wolff.

Viele wichtige Kontakte wurden während der Rocket-Zeit in Pakistan geknüpft, doch irgendwann keimte der Wunsch, sich auf eigene Rechnung zu verwirklichen. Die Idee: hochwertige Ledertaschen aus nachhaltiger Produktion. Wer so viel unterwegs sei – auch beruflich – komme irgendwann an den Punkt, über Koffer und Reisetaschen zu sinnieren, schmunzelt Wolff. Pakistan ist ein lederaffines Land und da die eigenen Koffer einiges zu wünschen übrig ließen, wurde eine eigene Tasche konzipiert. Dreißig Taschen zu verkaufen, war das ausgegebene Ziel, um weiterzumachen. Sechzig wurden es. „Das hat dann eine Eigendynamik bekommen“, sagt Georg Wolff.

Auch bei der Finanzierung haben die Unternehmensgründer langfristig und nachhaltig gedacht. „37 Prozent monatliches Wachstum aus dem Cashflow zu finanzieren, kann gefährlich werden“, weiß Wolff. Lange habe man sich mit dem Gedanken an Venture Capital befasst, sich am Ende aber für die Kreditfinanzierung mit Eigenkapitalstärkung durch die MBG entschieden, um die Strukturen für dieses Wachstum zu schaffen. „Wir wollten den Grundstein für den mittelfristigen, nachhaltigen Erfolg legen und dafür Partner, die unsere Wertvorstellungen teilen und Know-how einbringen können.“

www.buckleandseam.de

**Mittelständische
Beteiligungsgesellschaft
Berlin · Brandenburg GmbH**

Schwarzschildstr. 94
14480 Potsdam
Tel.: 0331/649 63-0
Fax: 0331/649 63-21
E-Mail: brandenburg@mbg-bb.de
www.mbg-bb.de

Büro Berlin

Schillstr. 9
10785 Berlin
Tel.: 030/311 004-0
Fax: 030/311 004-55
E-Mail: berlin@mbg-bb.de
www.mbg-bb.de

KOLULA, POTSDAM

DIE PADDLE-PACKSTATION

Kolula – das ist Zulu und bedeutet soviel wie „einfacher“. Ein passender Name. Denn Lars Ermisch und Steven Bredow wollen das Leben für Wassersportler einfacher machen. Mit einer Vermietstation für Paddle Boards.

In Florida, wo Steven Bredow zum Wintertraining seines Kanuclubs weilte, kam ihm die Idee. Kanus mussten dort nicht umständlich an Ausleihstationen gemietet werden, sondern man holte sich beim Ranger im Everglades-Nationalpark einen Zahlencode und nahm sich ein Boot.

Wasser, so erzählt der 33-jährige Bredow, habe schon immer eine große Rolle in seinem Leben gespielt. Bis in die Kanu-Nationalmannschaft der unter 23-Jährigen hat es der Uckermärker geschafft. Dass er nicht angestellt, sondern selbstständig arbeiten wollte, war ihm mit 14 Jahren schon klar. Da hatte er gerade ein Schülerbetriebspraktikum hinter sich. Auch Mitgründer Lars Ermisch ist Wassersportaffin, leitete eine Kite-Surfschule in Australien und war europäischer Brandmanager eines Herstellers von Windsurf- & Stand-Up-Paddle-Boards. Als sich beide begegneten, war bald klar, dass sie gemeinsam etwas auf die Beine stellen wollten. Dafür wechselten Bredow und Ermisch das Sportgerät. Vom Kite und Kanu zum Stand-Up-Paddle-Board. Beim Stand Up Paddling (SUP) steht der Sportler mit einem Stechpaddel auf einem schwimmfähigen Board (SUP-Board).

Packstation für Boards

So wie man selbst seine Pakete von einer Packstation abholt, sollen Wassersportbegeisterte künftig unabhängig von Öffnungszeiten oder Personal ihre Wassersportgeräte ausleihen können. Die in den eigens designten Vermietstationen verstauten Wassersportgeräte werden per Telefon oder über das Internet gebucht. Zwölf Boards inklusive der Paddel passen in die aktuelle Version der Station, die unkompliziert auf einem PKW-Anhänger an jeden beliebigen Standort zu bewegen ist. Vor Ort wird die Tür per Smartphone geöffnet und „der Spaß beginnt“, sagt Bredow. In Potsdam steht die erste Paddle-Vermietstation, inzwischen sind weitere dazugekommen. Viele weitere sollen folgen.

Zu unkonventionell

Als beide starteten, entwickelte sich SUP gerade zum Trendsport, das Thema aber für Finanzierer und Banken „unkonventionell“, erzählt Bredow. Auch die eigene Bank hatte Vorbehalte, finanzierte aber wegen einer Zusage eines Förderinstituts trotzdem, so Bredow weiter. Als man dann auf die Fördergelder über ein Jahr warten musste, geriet der Traum ins Wanken. Dank einer Beteiligung der MBG konnten Ermisch und Bredow zwischenfinanzieren und weitermachen. 2019, zu Ostern, fiel der Startschuss für die erste SUP-Saison mit den automatisierten Vermietstationen.

www.kolula.com

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin · Brandenburg GmbH

Schwarzschildstr. 94
14480 Potsdam
Tel.: 0331/649 63-0
Fax: 0331/649 63-21
E-Mail: brandenburg@mbg-bb.de
www.mbg-bb.de

Büro Berlin

Schillstr. 9
10785 Berlin
Tel.: 030/311 004-0
Fax: 030/311 004-55
E-Mail: berlin@mbg-bb.de
www.mbg-bb.de

25 TEICHE, ROTTSTOCK

AUF DEN FISCH GEKOMMEN

20 Jahre lang hatten sie beim Fernsehen gearbeitet – sie als TV-Produzentin, er als Nachrichtentechniker –, dann haben Susanne und Matthias Engels ihr „wahres Lebenswerk“ gefunden und sich beruflich noch einmal völlig neu aufgestellt. Für eine Forellenzucht mit 100-jähriger Geschichte haben sie ihr altes Leben in Berlin verlassen und sich ein neues in Potsdam-Mittelmark aufgebaut. Mittlerweile empfangen sie an ihren 25 Teichen bis zu 40.000 Besucher im Jahr und produzieren nicht nur Fisch, sondern auch Kaviar und Wodka.

Wasseraffin seien sie und ihr Mann schon immer gewesen, erzählt Susanne Engels. „Und wir haben große Freude an hochwertiger Kulinarik“, ergänzt sie. Die Forellenzucht in Rottstock, die das Paar 2013 übernahm, verbindet beide Leidenschaften. Auf nexxt-change.org hatten sie sich zunächst nach Marinas mit Restaurants umgeschaut, als sie auf die Fischfarm stießen. „Wir haben damals mehrere Unternehmen besichtigt. Als wir den Forellenhof zum ersten Mal betraten, haben wir sofort gewusst, dass er das Richtige für uns ist“, erinnert sie sich.

Fisch, Kaviar, Wodka

Der Weg sei dennoch nicht einfach gewesen: „Die Anlage war heruntergewirtschaftet“, erzählt Engels. Nach der Übernahme mussten deshalb zunächst einmal alle Arbeitsabläufe analysiert und neu ausgerichtet werden. Das Marketing haben Engels und ihr Mann komplett neu aufgebaut, sie haben Kontakte zur gehobenen Gastronomie hergestellt und die Produktpalette um Kaviar und Wodka erweitert. Ihren Fisch gibt es täglich frisch im eigenen Hofladen und in ausgewählten Hotels und Restaurants – darunter das Bayrische Haus und das Hotel Dorint in Potsdam, das Scandic-Hotel am Potsdamer Platz und das Katz Orange in Berlin-Mitte. Auch die Britische Botschaft und Sternekoch Marco Müller zählen zu den zufriedenen Kunden.

Zukunftsprodukt: Fisch

Überfischung und Plastikmüll in den Meeren werden Farmfisch immer attraktiver machen. „Fisch ist ein Zukunftsprodukt“, ist Susanne Engels überzeugt. In den 25 Teichen, die ihrer Farm den Namen geben, schwimmen Lachs- und Goldforellen, Saiblinge und Störe. Auf etwa 20 Tonnen Fisch pro Jahr kommt der Betrieb. Den Fisch kann man in Rottstock aber nicht nur kaufen, sondern auch selbst angeln und räuchern. Dafür werden Halb- und Ganztagsseminare angeboten. Die Kombination aus Fischzucht, Ausflugsziel, Eventlocation und Gastronomie hat sich bewährt. 40.000 Besucher kommen jedes Jahr, Hochsaison ist von Ostern bis Oktober. Um dem Andrang gerecht zu werden, wurde 2018 eine neue Küche maßangefertigt. Die MBG gab dafür eine Mezzaninbeteiligung aus. „Das war für uns eine entscheidende Hilfe“, sagt Engels.

Von Haken und Stören

Mit ihren Produkten wollen Susanne und Matthias Engels in Zukunft auch überregional Kundenschaft gewinnen. Unter der Eigenmarke Hooks&Sturgeon wird gerade ein neuer Onlineshop aufgebaut. Darüber sollen frischer und geräucherter Fisch, Dosenfisch, Kaviar, Wodka und bald auch Honig vertrieben werden. Aktuell läuft zudem das Verfahren zur Bio-Zertifizierung, das nach erfolgreichem Abschluss weitere Kundengruppen erschließen soll.

www.25teiche.com

**Mittelständische
Beteiligungsgesellschaft
Berlin · Brandenburg GmbH**

Schwarzschildstr. 94
14480 Potsdam
Tel.: 0331/649 63-0
Fax: 0331/649 63-21
E-Mail: brandenburg@mbg-bb.de
www.mbg-bb.de

Büro Berlin

Schillstr. 9
10785 Berlin
Tel.: 030/311 004-0
Fax: 030/311 004-55
E-Mail: berlin@mbg-bb.de
www.mbg-bb.de